

Gute Arbeit!

Gerechtigkeit, Mit-Bestimmung und der Arbeits-Markt in Zukunft

Fach-Gespräch zur Teilhabe am Arbeits-Leben

11. Oktober 2023

9:00 bis 15:15 Uhr

Das Fach-Gespräch wird als Video-Konferenz übertragen.

Man ist am Computer bei der Veranstaltung dabei.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum **29.09.2023** an.

Bitte benutzen Sie dafür diese Internet-Adresse:

Link: <https://beb-ev.de/veranstaltung/gute-arbeit-gerechtigkeit-partizipation-und-der-arbeitsmarkt-der-zukunft/>

Programm in Leichter Sprache

Gute Arbeit!

Gerechtigkeit, Mit-Bestimmung und der Arbeits-Markt in Zukunft

Fach-Gespräch zur Teilhabe am Arbeits-Leben

Das Arbeits-Leben hat sich sehr verändert.

Arbeit ist heute anders als früher.

Die Arbeit ist verschieden.

Man muss nicht immer am gleichen Ort arbeiten.

Man muss nicht mehr zu bestimmten Zeiten arbeiten.



Die Gesellschaft hat sich verändert.

Die Technik hat sich verändert.

Es gibt immer weniger Menschen, die die Arbeit machen.

In vielen Bereichen fragt man sich:

Das bedeutet gute Arbeit für Arbeit-Geber und Arbeit-Geberinnen.

Das bedeutet gute Arbeit für Arbeit-Nehmer und Arbeit-Nehmerinnen.

Die neue Arbeits-Welt betrifft auch Menschen mit Behinderungen und Menschen mit seelischen Erkrankungen.

Bei unserem Fach-Gespräch zur Teilhabe am Arbeits-Leben geht es darum:

- Das bedeuten diese Veränderungen für Menschen mit Behinderungen und Menschen mit seelischen Erkrankungen.
- Das bedeutet gute Arbeit für sie.
- Das wünschen sie sich für das Arbeits-Leben.



Wir sprechen darüber:

Das wird schon gemacht.

Das soll sich ändern.

Es wird einen Vortrag geben.

Darin geht es um die Bedeutung von Gerechtigkeit:

Wenn sich die Arbeits-Welt immer weiter verändert.



Bei den Fach-Gesprächen geht es darum:

Das ist gute Arbeit.

Darüber sprechen:

- Arbeit-Geber und Arbeit-Geberinnen von inklusiven Arbeits-Orten.
- Arbeit-Nehmer und Arbeit-Nehmerinnen von inklusiven Arbeits-Orten.

Außerdem gibt es mehrere Arbeits-Gruppen zu diesen Themen:

- Inklusion im Arbeits-Leben.
- Das ist wichtig für inklusive Unternehmen.
- Möglichkeiten durch **Vielfalt**:

Darum sind verschiedene Menschen wichtig im Arbeits-Leben.

- Hilfe im Betrieb.
- Mit-Bestimmung für gute Arbeit.



Wir freuen uns auf die Gespräche mit Ihnen.

Seien Sie am Computer dabei.

Die Veranstaltung ist barriere-frei.

Die Veranstaltung ist für:

- Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.
- Personen, die eine Ausbildung machen.
- Fach-Dienste.
- Leitungen in Einrichtungen vom BeB.
- Leitungen in Diensten.

Menschen mit Behinderungen und Menschen mit seelischen Erkrankungen sind herzlich willkommen.

Auch ihre Angehörigen und rechtliche Betreuer oder Betreuerinnen sind herzlich willkommen.

Alle Vorträge kann man in Leichter Sprache hören.

Alle Vorträge gibt es auch in Deutscher Gebärden-Sprache.



Melden Sie sich bitte:

Wenn Sie Deutsche Gebärden-Sprache brauchen.



Einige Arbeits-Gruppen sind in einfacher Sprache.

Es können auch Vertreter und Vertreterinnen aus anderen Vereinen und Verbänden mit-machen:

Wenn wir genug Platz haben.

Ihre Arbeits-Gruppe Teilhabe am Arbeits-
Leben im BeB:

- Gerhard Lötsch.
Er ist von der Diakonie Bad Kreuznacher in Bad Kreuznach.
- Wolfgang Ludwig.
Er ist von den Bodelschwingsche Stiftungen Bethel in Bielefeld.
- Florian Lorenz
Er ist vom BeB in Berlin.
- Jörg Markowski
Er ist vom BeB in Berlin.
- Claudia Pralle
Sie ist vom Rudolf-Sophien-Stift in Stuttgart.
- Jutta Rietschel,
Sie ist von der Johannes-Diakonie in Mosbach/Baden.
- Elke Ronneberger
Sie ist vom Diakoniewerk Kloster Dobbertin in Dobbertin.

Programm

Hinweis:

Es kann noch Änderungen im Programm geben.

11. Oktober von 9:00 bis 15:15 Uhr

9:00 Uhr **Begrüßung und technische Hinweise**

Das machen:

- Elke Ronneberger.
Sie ist Mitglied im Vorstand vom BeB.
- Florian Lorenz.
Er ist vom BeB.

9:15 Uhr

Vortrag 1:

Gerechtigkeit in der Arbeits-Welt von heute

Diesen Vortrag hält Doktor Hauke Behrendt.

Er ist von der Universität Stuttgart.

Hinweis:

Diesen Vortrag gibt es in schwerer und in Leichter Sprache.



10:15 Uhr

Vortrag 2: *Was ist gute Arbeit für mich?*

Zwei Gespräche mit Menschen mit einer Behinderung.

Es geht um ihre Erlebnisse auf dem Arbeits-Markt.

Das Gespräch leiten:

- Wolfgang Ludwig.
Er ist von den Bodelschwingsche Stiftungen Bethel.
- Jutta Rietschel.
Sie ist von der Johannes-Diakonie.

Hinweis:

Diesen Vortrag gibt es in schwerer und in Leichter Sprache.

11:00 Uhr **Pause**

11:30 Uhr **Die Arbeits-Gruppen 1 bis 6**

Arbeits-Gruppe 1

Hinweis: Diese Arbeits-Gruppe ist in Leichter Sprache.

Inklupreneur – Unternehmen fit machen für Inklusion

Das Wort spricht man so: Inku-prunör.

Das ist der Name von einem Projekt.

Dabei geht es um Betriebe und Inklusion.

Über dieses Thema spricht Nils Dreyer aus Berlin.

Er leitet das Projekt.



Diese Arbeits-Gruppe leitet Wolfgang Ludwig.

Er ist von den Bodelschwingsche Stiftungen Bethel.

Das Projekt soll die Inklusion in neuen Betrieben verbessern.

Wenn eine Firma neu gegründet wird:

Dann soll sie offen sein für Menschen mit und ohne Behinderungen.

Mit dem Projekt sollen Barrieren abgebaut werden.

Es soll ein Plan für bessere Inklusion entstehen.

In dieser Arbeits-Gruppe überlegen wir:

So kann man Betriebe für Inklusion gewinnen.

So können Menschen mit Behinderung außerhalb von Werkstätten arbeiten.

Nils Dreyer berichtet von seinen Erlebnissen im Projekt.
Er spricht mit den Teilnehmern und Teilnehmerinnen darüber:
So können alle gemeinsam den Arbeits-Markt inklusiver machen.

Arbeits-Gruppe 2

Menschen mit Behinderung in einer internationalen Firma

Darüber spricht Meike Plötner.

Sie ist die Inklusions-Beauftragte bei einer großen Firma:

Concentrix Global Services GmbH.

Das ist eine internationale Beratung für Betriebe.



Diese Arbeits-Gruppe leitet Jutta Rietschel.

Sie ist von der Johannes-Diakonie.

Menschen sind verschieden.

Das wird immer wichtiger für Betriebe und ihre Planung.

Wir überlegen in dieser Arbeits-Gruppe:

- So kann man bei der Betriebs-Planung an die Wünsche und Interessen von Menschen mit Behinderung denken.
- So muss die Arbeit geplant werden:
Damit Menschen mit und ohne Behinderungen gut zusammen arbeiten können.

Meike Plötner arbeitet in einer großen Firma mit vielen Büros in Deutschland.

Sie ist die Beauftragte für **Vielfalt** und Inklusion in dieser Firma.

Die Firma ist offen für alle
Menschen.

Auch für Menschen mit einer Behinderung.

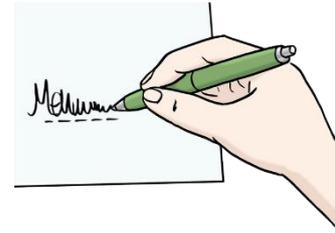
Die Firma hat sich selbst zur Inklusion verpflichtet.

Dafür hat sie ein Papier unterschrieben.

Darin steht:

Wir wollen unsere Firma inklusiver machen.

Wir prüfen die Firma auf mögliche Barrieren und suchen Lösungen.



Frau Plötner berichtet über Erlebnisse, Erfolge und Probleme.

Und sie berichtet darüber:

So spricht man Menschen mit Behinderung an.

So gibt man Menschen mit einer Behinderung eine Arbeit.

Arbeits-Gruppe 3

Hinweis:

Diese Arbeits-Gruppe ist in Leichter Sprache.

Mit-Bestimmung ist wichtig für gute Arbeit!

Über das Thema Mit-Bestimmung sprechen:

- Zwetan Hoppe und Sina Lentge.
Sie sind von einem Werkstatt-Rat.
- Stefanie Hugo und Madlen Wittig.
Sie sind vom Begleitenden Dienst vom
Bodelschwingh-Haus in Wolmirstedt.



Diese Arbeits-Gruppe leitet Jörg Markowski vom BeB.

Menschen mit und ohne Behinderung und Menschen mit seelischen Erkrankungen haben eine Fragen-Sammlung gemacht.

Sie heißt:

Mitbestimmen! Fragensammlung zur Partizipation.

Sie haben dabei eigene Erlebnisse und Fach-Wissen eingebracht.



Diese Fragen-Sammlung wird in der Arbeits-Gruppe vorgestellt.

Dabei wird besprochen:

So kann die Mit-Bestimmung verbessert werden.

So kann man besser arbeiten.

Zwetan Hoppe und Sina Lentge berichten als Experte und Expertin von ihrer Arbeit im Werkstatt-Rat.

Stefanie Hugo und Madlen Wittig berichten von ihren Erlebnissen.

Arbeits-Gruppe 4

Hinweis:

Diese Arbeits-Gruppe ist in Leichter Sprache.

Gute Arbeit für Menschen, die viel Hilfe brauchen:

Erlebnisse beim Übergang zwischen Werkstatt und Betrieb

Darüber sprechen Sebastian Putzky und Ramona Schmidt.

Sie sind von den Diakonischen Unternehmensdiensten in Leipzig.

Diese Arbeits-Gruppe leitet Elke Ronneberger vom BeB.



Der Wechsel von einer
Werkstatt in den
1. Arbeits-Markt ist oft sehr schwer.
Es gibt noch viele Barrieren.
Der Erfolg ist oft abhängig davon:
So sehr will die Firma bei dem Wechsel helfen.
Die Hilfe ist im Berufs-Leben sehr wichtig.



Sebastian Putzky hat den Wechsel in den 1. Arbeits-Markt
geschafft.
Er erzählt darüber.

Ramona Schmidt ist vom Bereich Gebäude-Reinigung und
Wirtschafts-Dienste bei den Diakonischen Unternehmensdiensten
in Leipzig.
Sie berichtet vom Arbeits-Leben in einem Inklusions-Betrieb.

Arbeits-Gruppe 5

Hinweis:

Diese Arbeits-Gruppe ist in Leichter Sprache.

Gute Arbeit braucht Begleitung

Förderung und Hilfe innerhalb und außerhalb von Werkstätten

Darüber spricht Martina Pohl.

Sie ist vom Sozial-Dienst von der Firma job|inklusive.

Diese Arbeits-Gruppe leitet Gerhard Lötsch.

Er ist von der Stiftung kreuznacher diakonie.

Regelmäßige und gute Begleitung ist wichtig für die Teilhabe am Arbeits-Leben.

Begleitung braucht man:

- Für Schulungen und Ausbildungen.
- Bei der Suche nach Arbeit.
- Für die Beratung im Berufs-Leben.



Die Begleitung mit festen Ansprech-Personen hilft:

Damit die Arbeit zu den eigenen Wünschen und Fähigkeiten passt.

Zur Begleitung gehört auch:

Menschen werden stark gemacht.

Damit sie ihre eigenen Interessen vertreten können.



Martina Pohl ist vom Sozial-Dienst job | inklusivo von der Stiftung kreuznacher diakonie.

Diese Stiftung setzt sich für den Wechsel von Menschen mit Behinderung auf den 1. Arbeits-Markt ein.

Martina Pohl berichtet von dieser Arbeit und erklärt:

Das ist wichtig bei so einem Wechsel im Berufs-Leben.

So kann man den Menschen dabei helfen.

Arbeits-Gruppe 6

Hinweis:

Diese Arbeits-Gruppe ist in Leichter Sprache.

Zukunfts-Werkstatt: Was ist gute Arbeit für mich? Wie machen wir weiter?

Darüber spricht Sabine Senfter.

Sie ist vom Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung.

Diese Arbeits-Gruppe leiten:

- Florian Lorenz vom BeB.
- Claudia Pralle vom Rudolf-Sophien-Stift.

Bei der Arbeits-Gruppe geht es um diese Themen:

Das kann bei der Inklusion im Berufs-Leben schwer sein.

So kann man Wünsche und Interessen von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen beachten:

Auch wenn wenig Zeit ist.

Auch wenn wenig Geld da ist.

1. -----
2. -----
3. -----

In dieser Arbeits-Gruppe stehen persönliche Berichte und Erlebnisse im Mittelpunkt.

Und es geht um Berichte über gute Beispiele.

Sie können ein Vorbild sein.

Sabine Senfter ist vom Eltern-Verein FortSchritt Rosenheim e.V.

Dort leitet sie das Projekt Betriebliche Inklusion.

Sie leitet oft Veranstaltungen zur persönlichen Zukunft.

Und sie setzt sich für ein Denken und Arbeiten ein, bei dem persönliche Wünsche und Interessen beachtet werden.

12:30 Uhr

Pause

13:15 Uhr

Wiederholung von den Arbeits-Gruppen



14:15 Uhr

Pause

14:30 Uhr

Die Leiter und Leiterinnen von den Arbeits-Gruppen berichten über die wichtigsten Ergebnisse in ihren Arbeits-Gruppen.

15:15 Uhr

Die nächsten Schritte

Verabschiedung

Elke Ronneberger, *BeB*

Planung und Anmeldung

Bitte melden Sie sich spätestens bis 29.09.2023 zu der Veranstaltung an.

Bitte benutzen Sie diese Internet-Seite zur Anmeldung: <https://beb-ev.de/veranstaltung/gute-arbeit-gerechtigkeit-partizipation-und-der-arbeitsmarkt-der-zukunft/>

Die Veranstaltung wird als Videokonferenz gemacht.

Dafür wird das Programm Zoom benutzt.

Man nimmt am Computer teil.

Die Anmelde-Daten für Zoom bekommen Sie eine Woche vor der Veranstaltung.

Barriere-Freiheit

Wir achten bei der Veranstaltung auf einfache Sprache in allen Vorträgen und Gesprächen.

Für alle Vorträge gibt es eine Dolmetschung in Leichte Sprache.

Wir bieten auch Deutsche Gebärden_Sprache an:

Bitte teilen Sie uns bis zum 29.09.2023 mit:

Wenn Sie Gebärden-Sprache brauchen.



Kosten

Die Teilnahme kostet: **105 Euro/ ermäßigt 40 Euro.**

Sie bezahlen ermäßigt:

Wenn Sie wenig Geld verdienen.

Wenn Sie eine Schwer-Behinderung haben:

Und wenn die Schwer-Behinderung mindestens 50 Prozent ist.



Diese Veranstaltung ist vom evangelischen Fachverband für Teilhabe BeB.

Im Vorstand sind für dieses Thema zuständig:

Elke Ronneberger

Tobias Schmidt

Planung von der Veranstaltung:

Jörg Markowski

Florian Lorenz

Stephanie Riva

Marie-Louise Puhlmann

BeB-Geschäftsstelle

Invalidenstraße 29

10115 Berlin

Tel.: 030 83001 279

E-Mail: riva@beb-ev.de

Internet: www.beb-ev.de